

Duxau genant berichtet hat, daß er die böhmischen Wirren und den Duxer Vorfall sehr bedanere, und erklärt, daß er dem Begehren des Kurfürsten entsprechend seinen greysigen zeug auf St. Martins Tag nach Coburg und weiter schicken wolle, bittet aber für den Fall, daz — der kurfürsten, fürsten, herren und stett gezeug nicht kême, auch ihn davon zu entbinden, nachdem als unser dienst darynnen wider söllich sache alleyn 5 gering und klein were —. Scriptum ut supra [feria 11^a ante Michahelis].

442.

Freiberg, 1425 Sept. 30.

Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 6003. S. unt. aufgedr.

Gedr.: Stadtbuch von Brüx 86.

10

Anm.: Rechnungen des Vogts Heinrich von Malticz advocatus in Brux de advocacia ibidem Loc. 4333,8 Bl. 26^b, 31^b, 43^b, Ausz. gedr. Stadtbuch von Brüx 91. Rechnungen des Friczsche Tenner ebd. Bl. 40^b, Ausz. gedr. Stadtbuch von Brüx 89, und des magister coquine Johannes Kerczsch ebd. Bl. 44^b. — Einnahmen aus dem Lösegeld von Gefangenen in Brüx in den Jahren 1423—26 ebd. Bl. 26^b, 31^b, 43^b, 44^b.

Heinrich von Malticz Vogt zu Brüx bekennt, daß ihm Kurfürst Friedrich die 15
700 Rhein. fl., die er mir von haldunge wegen des slosses Brux diß iar biß uf den nehest
czukomenden sente Walpurge tag^a) gebin solde, bar bezahlt habe. Gegeben zcu Friberg
am suntage nach sente Michels tagé — virczen hundert iar und darnach in dem fufm
und czwenczigisten iare undir Friderichs von Malticz insigel, wenne ich myns iczund
nicht bie mir habe. 20

443.

Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Brüx ihre Rechte und Freiheiten, befreit sie auf vier Jahre
ganz und auf weitere vier Jahre teilweise von den Jahrrenten, sichert dem Juden Michel seine
bisherigen Rechte zu, trifft Bestimmungen über die in der Stadt liegende Besatzung, über die
Befugnisse des Burggrafen, über die Ratswahl und den Straßenzug und sagt sie für den Fall 25
einer Bezahlung der Pfandsomme durch König Sigismund ihrer Huldigung los.

Meißen, 1425 Okt. 2.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 15 Bl. 18 (D) u. Cop. 1316 Bl. 78^b (A).

Gedr.: Horn 909 (II). Danach (modernisiert) Cori-Siegel, Gesch. von Brüx 106. — Stadtbuch von Brüx 86 (nach A und II).

30

Anm.: Die Vorlage von Horn war nicht zu ermitteln. — Vgl. Nr. 274, 442, 444 und Anm. Über die Verpfändung von Brüx und Aussig vgl. Oberdorffer in Heimat und Volk 196 ff. u. 209.

Wir Friderich von gotes gnaden herczoge zcu Sachsen des heiligen Romischen
richs erczmarschalk lantgrafe in Doringen unde maregrave zcu Missen bekennen 10.
vor uns unde unsere erbin, so — herre Sigmund Romischir konig — dy slos unde stad 35
Brux unde dy stad Ausk an der Elbe gelegen in eyner summe geldes, dy wir alle iar
ierlichin uf denselbin slosse unde stethen zcu^a) Brux und Ausk habin sullen, gnedic-

442. a) 1426 Mai 1.

443. a) zcu fehlt A.